

Thema: via donau

Autor: Christoph Chromy



Feuchtgebiete werden nun miteinander vernetzt:

Donau-Auen verbinden sich zum Schutz gefährdeter Tiere

Aufgrund der fehlenden Gewässerdynamik und der Abtrennung vom Hauptstrom drohten die Auen im Bereich von Schönbühel immer weiter zu verlanden. Im Zuge dieses Projekts werden nun die historischen Gewässer-Reste tiefer gelegt und miteinander vernetzt.

Dadurch entsteht ein 1,5 Kilometer langer, ganzjährig mit der Donau verbundener Nebenarm, der künftig mit dem Hauptstrom eine Inselfläche umschließt. „Die Maßnahmen fördern die typischen Fischarten der Donau, zu denen auch europaweit geschützte Arten der

VON CHRISTOPH CHROMY

Natura 2000 Richtlinie gehören“, erklärt Hans-Peter Hasenbichler, Geschäftsführer der Via Donau.

In den Lebensraum Mostviertel-Wachau werden insgesamt 6,7 Millionen Euro investiert. Bis 2013 sollen die Gewässer miteinander verbunden sein.